



Kinder machen Kinderrechte sichtbar

Alternatives „Kinderspektakel“ dezentral in der Stadt

Unter dem Motto „Kinderrechte schaffen Zukunft“ haben am Samstag zahlreiche Mannheimer Kinder und Jugendliche an mehr als 30 Mitmachstationen in der Innenstadt und den verschiedenen Stadtteilen das Kinderspektakel anlässlich des Weltkindertags gefeiert. Es wurde gebastelt, gequitzt, gesprüht und gemalt: Denn mit Sprüh- und Straßenkreide hatten die Kinder bei allen Aktionen die Möglichkeit, ihre Rechte auf die Straße zu bringen und somit auf die Notwendigkeit der Umsetzung und Einhaltung der Kinderrechte aufmerksam zu machen. Dies ist eine zentrale Botschaft des Weltkindertags.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es dieses Mal kein zentrales Fest im Luisenpark. Stattdessen hatten die Abteilung Jugendförderung des Fachbereiches Jugendamt und Gesundheitsamt und der Stadtjugendring Mannheim e.V. mit seinen Jugendverbänden kurzfristig ein dezentrales Konzept entwickelt und stadtweit mehr als 30 Akteurinnen und Akteure mit ins Boot geholt. In einer Video-Grußbotschaft hatte sich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz an die Mannheimer Kinder gewandt und diese zu der dezentralen Veranstaltung anlässlich des Weltkindertages eingeladen.

In Jugendhäusern und Vereinsräumen in den Stadtteilen oder einfach mitten in der Innenstadt konnten die Kinder am Samstag Spiel und Spaß erleben und sich mit den Kinderrechten auseinandersetzen. Von Bastelaktionen über Go-Kart-Parcours bis hin zu ei-

nem Quiz rund um die Kinderrechte gab es zahlreiche Möglichkeiten, Spaß zu haben und etwas über Kinderrechte zu erfahren.

„Gerade in der jetzigen Situation ist es wichtiger denn je, den Blick auf unsere Kinder zu richten. Und das nicht nur heute, sondern an jedem Tag des Jahres die Rechte unserer Kinder und deren Umsetzung im Fokus zu behalten“, betonte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert bei der Eröffnung am gemeinsamen Stand des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt, der UNICEF-Arbeitsgruppe Mannheim und des Stadtjugendrings Mannheim e.V. auf dem Paradeplatz. „Mit Straßenkreiden, viel Freude und Kreativität bringen die Kinder daher heute ihre Wünsche auf die Straßen, Gehwege und Parkplätze dieser Stadt, damit sie von möglichst vielen Menschen gesehen werden können“, so Grunert.

Jan Sichau, Vorsitzender des Stadtjugendrings Mannheim e.V., wies auf die vielen Beschränkungen für Kinder und Jugendliche auf Grund der Corona-Pandemie hin und versprach: „Eure Rechte stehen bei uns immer ganz oben! Dafür setzen wir alle, die wir hier stehen und die wir die Jugendarbeit in Mannheim vertreten, uns ein, damit ihr zu euerm Recht kommt.“ Grunert ergänzte: „Auch wenn wir die Kinder heute nicht alle sehen können: Sie sind da, sie sind laut, sie sind fröhlich. Sie zeigen uns, was sie in ihrer Stadt brauchen und erinnern uns damit daran, dass sie das Recht haben, gehört und gesehen zu werden.“ |ps

Im Winter länger Sport treiben

Zusätzliche Beleuchtung im Unteren Luisenpark

Die 400 Meter lange Laufbahn und die Calisthenicsanlage im Unteren Luisenpark werden nicht nur im Sommer von Freizeitsportlerinnen und -sportlern gerne genutzt, sondern auch in den Herbst- und Wintermonaten ist die Nachfrage nach der öffentlich zugänglichen Anlage sehr groß. Daher richtet der Fachbereich Sport und Freizeit in den dunklen Monaten seit einigen Jahren eine zusätzliche Beleuchtung ein. Nun kann die Laufbahn und auch die Calisthenicsanlage von 6 bis 23 Uhr mit einer Ausleuchtung genutzt werden. Die zusätzlich aufgestellten

zehn Lichtmasten sind mit modernen LED Leuchten und schalten sich in Abhängigkeit des Helligkeitsniveaus eigenständig ein. Abgeschaltet wird um 23 Uhr. In der Morgendämmerung wird die Laufbahn ab 6 Uhr ausgeleuchtet bis es wieder hell genug ist. Die zusätzliche Beleuchtung bleibt bis Ende März 2021 in Betrieb. Danach erfolgt der Rückbau der provisorischen temporären Beleuchtung. Der nicht mit dieser Beleuchtung ausgeleuchtete Teil der Anlage wird bereits mit der vorhandenen Parkbeleuchtung ausreichend für Laufsport ausgeleuchtet. |ps

Boveri-Rampe

Neubau eines barrierefreien Rad- und Fußgängerüberwegs

In der Boveristraße haben die Arbeiten am Neubau des barrierefreien Rad- und Fußgängerüberwegs über die Bahngleise der Deutschen Bahn begonnen. Das bestehende Zugangsbauwerk zum Steg über die Gleise wird rückgebaut und durch einen Neubau ersetzt.

Um genügend Platz für den Bau der „Boveri-Rampe“ zu schaffen, muss als vorbereitende Maßnahme die Zufahrt von der Boveristraße zum Aldi-Markt verlegt werden. Die Umbauarbeiten erfordern ab diesem Zeitpunkt die Sperrung der Boveristraße in die Fahrtrichtung Luzenberg/Oskar-von-Miller-Straße. Eine Umleitungsbeschilderung ist eingerichtet. Die PKW-Umleitung erfolgt über die Oskar-von-Miller-Straße. Die Boveristraße bleibt in

die Fahrtrichtung Mannheimer Straße/Neustadter Straße befahrbar. Der Aldi-Markt ist jederzeit sowohl mit dem PKW über die Umleitungsstrecke, als auch für Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger erreichbar. Parallel zur Errichtung der neuen „Boveri-Rampe“ wird der bestehende Steg über die Gleise verkehrstechnisch instandgesetzt. In diesem Zuge werden die Geländer inklusive Beleuchtung erneuert. Durch einen temporären Ersatztreppenaufgang ist das Überqueren der Bahntrasse für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende während der gesamten zirka einjährigen Bauzeit möglich. Die Erreichbarkeit der angrenzenden Grundstücke ist grundsätzlich gewährleistet. |ps

Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Änderungen zur Rechtsverordnung des Landes

Die Landesregierung hat weitere Änderungen zur Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) beschlossen. Diese gelten seit 30. September.

Die wichtigsten Änderungen:

- Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg wird bis zum 30. November 2020 verlängert.
- Die Maskenpflicht gilt nun auch für Kundinnen und Kunden in Gaststätten, Restaurants, Bars etc., wenn sie sich nicht am Platz befinden – etwa auf dem Weg zum Tisch, zur Toilette oder zum Buffet.
- Die Maskenpflicht gilt ferner nun auch in Freizeitparks und Vergnügungsstätten in geschlossenen Räumen und in Wartebereichen.
- Es gibt ein Zutritts- und Teilnahmeverbot bei Verstoß gegen die Maskenpflicht.
- Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden bleiben weiterhin untersagt.
- Die Beschränkungen für Veranstaltungen und Betriebsverbote werden unabhängig von der Laufzeit der Verordnung laufend im Hinblick auf das aktuelle Infektionsgeschehen überprüft und gegebenenfalls umgehend angepasst.

Weitere Informationen finden sich unter www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/

MANNHEIM²

JETZT GEGEN GRIPPE IMPFEN LASSEN!



Weitere Informationen unter www.mannheim.de

Online-Seminar für Berufsrückkehrerinnen

Nach einer Familienphase wieder zurück ins Berufsleben zu finden, erfordert Vorbereitung und Planung. Das Seminar „Wiedereinstieg intensiv. Fokussieren. Begleiten. Umsetzen.“ der Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim hilft dabei. Ab Mittwoch, 7. Oktober, finden online zehn Vor-

mittage von 10 bis 13 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen klären mit einer erfahrenen Trainerin ihre beruflichen Kompetenzen und Wünsche, erarbeiten ihre persönliche Wiedereinstiegsstrategie unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhalten aktuelle Infos zu Bewer-

ungsstrategien und den Themen Weiterbildung, Ausbildung und Fördermöglichkeiten.

Weitere Information und Anmeldung telefonisch unter 0621/293-2590, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder auf der Website www.frauundberuf-mannheim.de. |ps

Friedhofskultur in Mannheim

Deutsche Friedhöfe sind immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Auf dem Hauptfriedhof wurde aktuell ein Schild der Aktion „Friedhöfe auszeichnen“ angebracht, um auf die wichtige Bedeutung der Friedhofskultur aufmerksam zu machen. Mannheim ist damit Teil eines bundesweiten Netzwerks von über 100 Städten, die zum diesjährigen Tag des Friedhofs auf die Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe aufmerksam machen wollen.

„Das bundesweite Netzwerk der Friedhöfe will auf die Bedeutung der Friedhofskultur aufmerksam machen“, erläutert Bürgermeisterin Felicitas Kubala, „also auf all das, was Menschen auf dem Friedhof tun. Trauern und erinnern, genauso wie gestalten und pflegen.“

„Der Friedhof ist vor allem auch ein Ort der Lebenden, der weit über die persönl-

ichen Trauerrituale hinaus identitätsstiftende Bedeutung für unsere Gesellschaft hat“, fügt Andreas Adam, Betriebsleiter der Friedhöfe Mannheim, hinzu. Hervorzuheben ist zum Beispiel die historische Dimension der Denkmäler. Der Kulturraum Friedhof bildet zudem den größten Skulpturenpark der Stadt und ist zugleich Inspirationsfläche für viele Kunstformen.

Besonders bedeutsam ist seine soziale Funktion: Der Friedhof erweist sich als Treffpunkt für Familien oder Angehörige und wirkt auch sozialer Vereinsamung von Hinterbliebenen entgegen. Nicht zuletzt zeigt sich dieser Kulturraum über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg als ein Ort der Integration und des Friedens. Nicht zu vergessen ist die Bedeutung der Friedhöfe für den Naturschutz, zum Beispiel auch als

Ort der Biodiversität.

Bereits im März hatte die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission diese Ernennung zum immateriellen Kulturerbe beschlossen. Die Auszeichnung der Mannheimer Friedhöfe hat das „Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ initiiert, das sich der Pflege und Weiterentwicklung dieses Kulturerbes verschrieben hat. Auf seiner Seite www.kulturerbe-friedhof.de finden sich umfangreiche Informationen über die Friedhofskultur in Deutschland, die Ernennung zum immateriellen Kulturerbe und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft. Grundvoraussetzung für die Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe war für die UNESCO die Lebendigkeit der kulturellen Ausdrucksform. |ps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 9. Oktober, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) - Belfortstraße (Wilhelm-Wundt-Schule) - Bürgermeister-Fuchs-Straße - Brunhildestraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Franz-Gelb-Weg - Gartenfeldstraße (Humboldt-Schule) - Grete-Fleischmann-Straße - Gustav-Seitz-Straße - Hans-Thoma-Straße - Karl-Ladenburg-Straße - Karlsternstraße - Langstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Luisenstraße (Schillerschule) - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mallastraße - Rheingoldstraße - Schulstraße - Voltastraße - Wörthstraße jps

Erneuerung
der Ampelanlagen

Auf der Straße „Feudenheimer Straße“ an der Kreuzung „Dudenstraße“ wird die Ampelanlage erneuert. Innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochen werden die alten Ampelanlagen sukzessive zurückgebaut und durch neue Ampeln ersetzt. Durch den Einsatz provisorischer Ampeln bleiben die bisherigen Fahrbeziehungen grundsätzlich erhalten. Während der Arbeiten von 9 bis 15 Uhr kann es zeitweise zu Einengungen oder Reduzierungen auf eine Fahrspur kommen. In den üblichen Hauptverkehrszeiten stehen alle Fahrspuren uneingeschränkt zur Verfügung.

Während der Dauer der Bautätigkeit bleibt die Wendemöglichkeit auf Höhe der Kreuzung Dudenstraße in Fahrtrichtung Feudenheim für zirka vier Wochen dauerhaft gesperrt. Eine Umleitungsbeschilderung zur nächsten Wendemöglichkeit ist eingerichtet. Die Fuß- und Radwege sind uneingeschränkt nutzbar. jps

Medienmittwoche im
Oktober – digital und vor Ort

Auch im Oktober lädt die Stadtbibliothek Mannheim wieder zu ihren Medienmittwochen ein. Am 7. Oktober, 16 Uhr, steht die PC-Sprechstunde intensiv – Eine digitale Veranstaltung – auf dem Programm. An diesem Medienmittwoch, der zum ersten Mal digital stattfinden wird, stellt die Stadtbibliothek Mannheim viele Möglichkeiten vor, das Internet sicher zu nutzen. Die digitale Veranstaltung wird mit der kostenlosen Konferenzsoftware „Jitsi Meet“ durchgeführt. Eine Beschreibung, wie die Teilnahme an der Veranstaltung funktioniert, findet sich unter www.mannheim.de/medienmittwoch-und-bib-tour. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Am 14. Oktober, 17 Uhr, widmet sich der Medienmittwoch dem Thema E-Learning – Vorstellung kostenfreier Bildungsangebote im Netz. Von Politik und Gesellschaft über Wissenschaft und Forschung bis hin zum Programmieren – es existieren viele digitale Angebote, um den eigenen Horizont zu erweitern. Es wird eine Auswahl dieser digitalen (Weiter-)Bildungsangebote vorgestellt. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. jps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grottel (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/dienstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Blumenschmuck-Wettbewerb 2020

Würdigung für die Verschönerung des Mannheimer Stadtbilds



Bürgermeisterin Felicitas Kubala (rechts) übergab Claudia Schulz den Hauptpreis des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbs. Ebenfalls zu sehen: Bernd Otto (links), Vorsitzender des Kreisgartenbauverbandes und Markus Roeingh, Leiter Eigenbetrieb Stadtraumservice.
FOTO: STADT MANNHEIM

„Für ein grünes und artenreiches Mannheim zählt jeder Balkon, jeder Vorgarten und jede Baumscheibe!“ Das betonte Bürgermeisterin Felicitas Kubala bei der Preisausgabe des Blumenschmuck-Wettbewerbs im Luisenpark. Der Wettbewerb wird jedes Jahr vom Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim und dem Kreisgartenbauverband Mannheim ausgerichtet. Es ist eine Würdigung für alle, die mit einer blühenden Bepflanzung das Mannheimer Stadtbild verschönern.

Die Preisverleihung fand dieses Jahr nicht wie üblich in der Festhalle Baumhain im Luisenpark statt. Stattdessen waren die 740 Gewinnerinnen und Gewinner zu einem Tag im Luisenpark eingeladen und holten sich dort ihren Preis ab: einen Korb voller Küchenkräuter. Zusätzlich wurden unter den Gewinnerinnen und Gewinnern weitere Preise verlost. Besonders glücklich war Claudia Schulz,

die von Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Bernd Otto, dem Vorsitzenden des Kreisgartenbauverbands, den Hauptpreis überreicht bekam: einen Kurzurlaub in einem naturnahen und klimapositiven Hotel in der Westpfalz.

„Alle, die in diesem Jahr mit einer blühenden Bepflanzung ihre Umgebung verschönern haben, haben damit auch unsere Stadt noch grüner und lebenswerter gemacht“, erklärte Felicitas Kubala vor dem Stand mit den Kräuterkörben. Auch für das lokale und das globale Klima sei die Begrünung wertvoll.

Dieses Jahr konnten alle Teilnehmenden dem Eigenbetrieb Stadtraumservice Fotos ihrer gärtnerischen Werke schicken. Ausgewählte Bilder sind auf www.mannheim.de/blumenschmuck zu sehen. Hier kann man sich auch ab Mai 2021 zum Blumenschmuck-Wettbewerb im nächsten Jahr anmelden. jps

Altstadträtin Renate Späh gestorben

Altstadträtin Renate Späh ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie wurde 1934 in Karlsruhe geboren und erwarb 1957 an der Fachhochschule in Köln ein Diplom als Fotografin. Nach einigen Jahren Berufstätigkeit und nach ihrer Heirat kam sie nach Mannheim. Sie schloss sich der Pfalzplatzinitiative an und trat 1969 in die SPD ein. 1975 wurde sie in den Bezirksbeirat Lindenhof gewählt.

Von 1982 bis 1995 war Späh stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD und 1988 rückte

sie in den Gemeinderat nach. Dem gehörte sie bis 1999 an und engagierte sich in den Ausschüssen für Umwelt und Technik, für Kultur, Theater und im Kuratorium Reiß-Museum. Auch außerhalb der Politik engagierte sich die Mutter zweier Söhne vielfältig. So hat sie den Förderverein Kunsthalle, den Förderverein für das ASB-Hospizwerk sowie pro familia Mannheim e. V. mitgegründet. Das Trümmerfrauen-Denkmal auf dem Schillerplatz hat sie mit auf den Weg gebracht. jps

Robert Häusser und Frankreich

Gesprächsrunde widmet sich Arbeiten des Fotografen

Am Sonntag, 11. Oktober, steht ein besonderer Aspekt im Werk des berühmten Fotografen Robert Häusser im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde in den Reiss-Engelhorn-Museen. Zwei Reihen belegen seine große Bewunderung für Frankreich: Bilder der Mannheimer Partnerstadt Toulon aus dem Jahr 1959 sowie Aufnahmen vom Deutschlandbesuch des französischen Präsidenten Charles de Gaulle im Jahr 1962. Prof. Dr. Claude W. Sui vom Forum Internationale Photographie beleuchtet dieses Thema gemeinsam mit Virginie Jouhaud-Neutard, Leiterin des Institut Français Mannheim.

Die Veranstaltung findet um 11.15 Uhr im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Um Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de wird gebeten.

Drei Wochen lang besuchte Robert Häusser im Herbst 1959 Toulon. Anlässlich der Gründung der Städtepartnerschaft zwischen Toulon und Mannheim porträtierte er die Stadt in zahlreichen Aufnahmen. Er hielt gleichzeitig ihre Schönheit und ihre Eigenheiten, aber auch kritische Momente fest. Die Einheimischen nannten ihn bald nur noch „Monsieur Mannheim“. Eine einmalige Sonderausgabe ausgewählter Fotografien ging als Geschenk an den damaligen Oberbürgermeister von Toulon. 2002 wurde dieses wertvolle Konvolut zufällig auf einem



Toulon, 1959. FOTO: ROBERT HÄUSSER – ROBERT-HÄUSSER-ARCHIV/CURT-ENGELHORN-STIFTUNG

Flohmarkt in Toulon entdeckt und gelangte über den Kunsthandel und dank des Engagements der MVV Energie AG an die Reiss-Engelhorn-Museen.

Im September 1962 begleitete Robert Häusser den ersten Staatsbesuch des französischen Präsidenten Charles de Gaulle, der ihn nach Stuttgart und Ludwigsburg führte. Der Politiker ist am Flughafen, bei einer militärischen Parade und im Gespräch mit Konrad Adenauer zu sehen. 39 Aufnahmen in unterschiedlicher Größe sammelte Robert Häusser zur Erinnerung an dieses besondere Ereignis in einem persönlichen Fotoalbum. Die Gäste der Veranstaltung dürfen sich auf einen Einblick in diese einmalige und persönliche Bilddokumentation freuen. jps

Berufsorientierung wird gestärkt

Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wesentlicher Schritt in der Lebensgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in der Metropolregion Rhein-Neckar ist breit und vielfältig. Einige Jugendliche sind mit dieser Vielfalt an Möglichkeiten aber überfordert. Nötig sind dann zum einen eine Berufsorientierung im engeren Sinne, das Entwickeln einer klaren und realistischen Vorstellung darüber, welcher Beruf ergriffen werden soll und auf welchem Weg das gesetzte Ziel umgesetzt werden kann. Zum anderen ist auch eine soziale Unterstützung durch Eltern und andere Personen aus dem persönlichen Umfeld sowie durch professionelle Fachkräfte notwendig.

Ein wichtiges Ziel der Stadt Mannheim ist es daher, die Jugendlichen durch individuelle Beratung und entsprechend gut koordinierte Begleitung zu unterstützen, den jeweiligen passenden Weg zu finden und den Übergang in die Ausbildung zu sichern. Im Jahr 2013 hat der Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim hierzu das Ausbildungsstellenprogramm für Mannheimer Schulen neu konzipiert. Mittlerweile nehmen 16 Schulen erfolgreich am Programm teil. Alle Schulen erhalten eine von der Stadt Mann-

heim finanzierte Beratungsfachkraft, die Ausbildungslotsinnen und -lotsen, mit eigenem Büro und festen Sprechzeiten an der Schule. Die Lotsinnen und Lotsen arbeiten eng mit den zuständigen Lehrkräften und Berufsberaterinnen und -berater der Agentur für Arbeit zusammen und bietet eine persönliche Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe acht bis zehn an.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 nehmen mit den Realschulen Geschwister-Scholl und Sandhofen zwei neue Schulen am Ausbildungsstellenprogramm teil. Beiden Realschulen wird eine Beratungsfachkraft im Zeitumfang einer halben Stelle zur Verfügung gestellt. Damit wird die individuelle Beratung und Begleitung von mindestens 50 Jugendlichen pro Schuljahr und Schule realisiert. „Wir freuen uns, dass mit der Aufnahme der beiden Realschulen ins Ausbildungsstellenprogramm nun die flächendeckende Bereitstellung des Angebots an allen weiterführenden Schulen der Sekundarstufe 1 in Mannheim gelingt“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Insgesamt investiert die Stadt Mannheim jährlich rund 1,1 Millionen Euro an freiwilligen Leistungen im Bereich Übergang Schule-Beruf. jps

Steilwand

Premiere im Schauspielhaus am 2. Oktober

Am Freitag, 2. Oktober, feiert ab 19.30 Uhr „Steilwand“ von Simon Stephens Premiere im Schauspielhaus des Nationaltheaters. Darin erzählt ein Mann aus seinem Leben mit seiner Frau, seiner achtjährigen Tochter, seinem Schwiegervater, erzählt über Urlaube in Südfrankreich, über das Meer. Nach und nach setzen sich die Puzzleteile seiner Erzählung zu einem Bild zusammen: ein schrecklicher Unfall, der das Familienglück mit einem Mal zerstört.

Die Steilwand unter Wasser wird zum Bild des Abgrunds, in den wir mit Alex hineinschauen. Simon Stephens gehört zu den bekanntesten und auch in Deutschland viel gespielten britischen Dramatikern der Gegenwart. Regisseur Alexander Marusch und Ensemblemitglied Patrick Schnicke nähern sich dem Monolog über die Bewältigung des Alltags und die Nähe zu unserer eigenen Lebenswelt. Weitere Vorstellung: Dienstag, 13. Oktober. jps

„In den Sommerferien wurde intensiv gearbeitet“

Stadt Mannheim und BBS stellen aktuelle Schulbaumaßnahmen in Mannheim vor

Mit dem Masterplan Schulbau hat die Stadt Mannheim 2017 eine detaillierte Betrachtung der Gebäudezustände Mannheimer Schulen mit einer Ausweisung baulicher Prioritäten vorgelegt und damit eine valide Grundlage für Entscheidungen der Politik über Investitionen für die nächsten zehn Jahre geschaffen. Auf Basis dieser Planungsentscheidungen werden die Sanierungs-, Neu- und Ausbaubedarfe in Mannheim im Rahmen des Investitionspakets seit dem vergangenen Jahr aktuell sukzessive abgearbeitet. Das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz bietet hierbei zusätzliche Möglichkeiten: Die Stadt Mannheim investiert insgesamt mehr als 124 Millionen Euro in ihre Schulen. Dies ist möglich, da die Sonderprogramme des Bundes und des Landes die Sanierung von Schulen fördern. Das städtische Schulbauprogramm ist so entwickelt, dass die größtmögliche Fördersumme aus verschiedenen Förderinstrumenten von Bund und Land generiert werden kann. Die Investitionen kom-

men sämtlichen Schularten zugute und die Maßnahmen reichen von Brandschutzsanierungen über Ersatzneubauten bis hin zur Neugründung einer Schule.

„In den Sommerferien wurde – trotz der aktuellen Corona-Situation – sehr intensiv gearbeitet. Insgesamt wurde an 23 Maßnahmen weitergearbeitet, für die der Gemeinderat ein Gesamtvolumen von 143,4 Millionen Euro bereitgestellt hat. Dies belegt, welchen Stellenwert die Stadt dem Schulbau beimisst“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Beispielhaft hob er die Friedrich-Ebert-Schule, Schillerschule, die Johannes-Kepler-Schule, das Ludwig-Frank-Gymnasium sowie die Dach- und Fachraumsanierung an der Wilhelm-Wundt-Schule hervor. „An der Helene-Lange-Schule ist die Dachsanierung beendet worden. Dies ist insofern von Bedeutung, da dies die erste fertiggestellte Maßnahme im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes ist, die ja besagt, dass die Maßnahmen bis 2022 abge-

schlossen sein müssen. Das ist ein schönes Zeichen.“

So wird etwa die Johannes-Kepler-Schule bis 2024 zur Gemeinschaftsschule ausgebaut. Aktuell findet hier die Sanierung der Sandsteinfassade statt. Ebenfalls eine Fassadensanierung wird ab Oktober im Moll-Gymnasium durchgeführt. Im Ludwig-Frank-Gymnasium im Elisabeth-Gymnasium führt die BBS Brandschutzsanierungen durch. Im Hauptgebäude der Wilhelm-Wundt-Schule finden die Sanierung des Flachdaches sowie die einzelnen Fachräume für Naturwissenschaften statt. Eines der größten Projekte ist die Schillerschule, die in den kommenden Jahren zur Ganztagschule ausgebaut wird.

„Alle Schülerinnen und Schüler Mannheims sollen für ihre schulische Bildung gute Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu setzt die BBS dringende Sanierungen, Neu- und Erweiterungsbauten um. In den Sommerferien wurden wichtige Arbeiten und Vorarbeiten getätigt, um den nun wieder laufenden

Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören. Dort, wo es uns nicht anders möglich ist, werden Containerlösungen Klassenräume für die jeweiligen Bauzeiten ersetzen, so zum Beispiel eine dreigeschossige Containeranlage für 14 Klassen des Elisabeth-Gymnasiums, die an der Sporthalle der Johannes-Kepler-Schule aufgebaut wird“, erläutert Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH.

„Auch nach der Abarbeitung des 124-Millionen-Euro-Programms bleiben die Herausforderungen groß und eine Fortschreibung der Förderprogramme von Bund und Land werden auch in Zukunft dringend benötigt. Daher würden wir uns wünschen, dass das Land die Kommunen hinsichtlich der Bewältigung dieser enormen Aufgabe noch konsequenter unterstützt – durch eine Förderung der Außenanlagen und eine weitergehende Anpassung der Förderung an die reale Baukostensteigerung“, bilanzierte der Bürgermeister. jps

Wichtiger Hinweis der MVV Netze GmbH für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Die MVV Netze GmbH weist darauf hin, dass die Erdung von elektrischen Anlagen über öffentliche metallene Rohrleitungen ist nicht zulässig ist. Bei Häusern, die vor 1990 gebaut worden sind, wird möglicherweise die Erdung der Elektroinstallation noch immer über das öffentliche Wasser- oder Fernwärmenetz erreicht. Nach den geltenden Regeln der Technik ist es nicht mehr zulässig, ein öffentliches Rohrnetz für die Erdung zu benutzen. Die MVV Netze GmbH verweist in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) und die gültigen VDE-Bestimmungen.

Im Zuge der Erneuerung/Reparatur der Wasserleitungen werden die bestehenden Hausanschlussleitungen aus Metall durch Leitungen aus Kunststoff ersetzt. Diese Rohrleitungen leiten den elektrischen Strom nicht, so dass die Hausinstallation

gegebenfalls nicht mehr ausreichend geerdet ist. Demnach sind gegebenenfalls Maßnahmen an der Elektroinstallation des Gebäudes erforderlich. Nach den einschlägigen Bestimmungen ist für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Instandhaltung der elektrischen Anlage hinter der Hausanschlusssicherung der Anschlussnehmer (in der Regel die Eigentümerin oder der Eigentümer) verantwortlich.

Die MVV Netze GmbH weist deshalb darauf hin, dass aus Sicherheitsgründen die Elektroinstallation des Hauses von einem eingetragenen Elektroinstallateur überprüft und gegebenenfalls den geänderten Bedingungen (zum Beispiel Staberder oder Banderder) angepasst werden sollte, da ohne ausreichende elektrische Schutzmaßnahmen unter Umständen Lebensgefahr für Hausbewohnende und für die mit Arbei-

tem im öffentlichen Bereich beauftragten Handwerkern besteht.

Vorsorglich weist die MVV Netze GmbH des Weiteren darauf hin, dass für die Überprüfung und gegebenenfalls erforderliche Erneuerungsmaßnahmen anfallende Kosten zu den Lasten der Anschlussnehmer gehen, da diese für die Sicherheit der elektrischen Anlage nach den geltenden gesetzlichen Regelungen selbst verantwortlich sind. Die MVV Netze GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Eintritt etwaiger Personen- oder Sachschäden, die infolge der Nutzung des Rohrnetzes zur Erdung der elektrischen Anlage entstehen, eine Haftung der MVV Netze GmbH als örtlichem Netzbetreiber ausgeschlossen ist. Anschlussnehmer werden gebeten, sich bei Fragen zur Vorgehensweise zur nachträglichen Erdung oder zur Hausinstallation an einen Elektroinstallateur zu wenden. jps

Sechste „Sport im Park“-Saison beendet

6.500 sportbegeisterte Teilnehmende

„Sport im Park“, die kostenlose Sportangebotsreihe der Stadt Mannheim, verabschiedete sich am 20. September in die Winterpause. Die sechste Saison knüpfte nahtlos an die Erfolge der letzten Jahre an, auch wenn es corona-bedingt einige Neuerungen gab. Dennoch schufen sieben feste Übungsleiterinnen und Übungsleiter von Ende Juni bis Ende September ein Angebot von insgesamt 90 Sporteinheiten mit 6.500 Teilnehmenden. Hinzu kamen drei Specials, die trotz Corona ebenfalls stattfinden konnten.

In diesem Jahr war das Angebot natürlich von vielen Vorkehrungen geprägt, die durch die Corona-Pandemie notwendig wurden. So fand „Sport im Park“ erstmals auf einem abgesperrten Gelände auf dem Sportareal im Unteren Luisenpark statt. Eine vorherige Anmeldung war notwendig, um potenzielle Infektionsketten nachvollziehen zu können. Auch die Teilnehmendenzahl war auf 99 Personen limitiert, um eine mögliche Infektionsgefahr gering und die Abstände zwischen den Teilnehmenden größtmöglich zu halten.

Zusätzlich rundeten einmalige Specials, wie ein Yoga- und ein Power-Move-Special, das reguläre Programm ab. „Wir haben in

diesem Jahr wieder ein breites Angebot zusammenstellen können“, so Uwe Kaliske, Leiter des Fachbereiches Sport und Freizeit. „Wie in den letzten Jahren gilt den Übungsleiterinnen und Übungsleitern ein großes Kompliment, die wöchentlich ein attraktives Sportprogramm auf die Beine gestellt haben. Auch den besonnenen Bürgerinnen und Bürgern, die vor Ort stets ein vorbildliches und rücksichtsvolles Verhalten an den Tag gelegt haben, gilt mein Dank für einen reibungslosen Ablauf.“

Nach der Winterpause soll „Sport im Park“ fortgesetzt werden. Voraussichtlich am 19. April 2021 startet die 7. Auflage. Nach der Saison ist dementsprechend vor der Saison, sodass sich der Fachbereich Sport und Freizeit bereits jetzt mit der Planung für das kommende Jahr beschäftigt.

Dabei ist er auch immer auf der Suche nach Übungsleiterinnen und Übungsleitern, möglichen Vereinskoooperationen und sinnvollen Erweiterungen für das Angebot. Für Anregungen und Interessensbekundungen steht er telefonisch unter 0621/293-4004 oder per E-Mail an 52event@mannheim.de zur Verfügung. jps

STADT IM BLICK

Reichsadler und Briefftaube

Eine Buchvorstellung am Mittwoch, 7. Oktober, ab 18 Uhr im MARCHIVUM mit Oswald Walter beschäftigt sich mit dem Thema „Reichsadler und Briefftaube. Private Postdienstleister in Mannheim 1886-1900“. Das Postmonopol im 19. Jahrhundert wurde von allen deutschen Staaten sorgfältig gehegt und gepflegt. Und doch gab es im deutschen Kaiserreich ein Nebeneinander von staatlichem Reichsadler und privater Briefftaube. Eine Lücke im Postgesetz führte für mehr als ein Jahrzehnt zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die Ereignisse in Mannheim zeichnen dieses spannende Kapitel der deutschen Postgeschichte im Kleinen nach. jps

Führung über die Streuobstwiese auf der Reißinsel

Am Freitag, 9. Oktober, findet eine Führung über die Streuobstwiese der Reißinsel statt. Die Führung beginnt um 10 Uhr morgens und endet zirka um 12 Uhr. Treffpunkt ist auf dem Strandbadparkplatz, neben der Reißinsel in Neckarau. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Anzahl der Teilnehmenden in diesem Jahr begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich. Es können rund 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger die Chance nutzen, bei der Führung über die Streuobstwiese die Vielfalt alter Apfelsorten, wie Krügers Dickstiel, Geheimrat Dr. Oldenburg oder auch den Bismarckapfel, zu entdecken und zu verkostigen.

Gemeinsam mit dem Naturschutzteam der Stadt Mannheim erkunden Interessierte das idyllische Stück Grün, welches zugleich Naturschutzgebiet, Vogelschutzgebiet und ein Refugium heimischer Obstsorten ist. Dabei erfahren die Teilnehmenden allerlei Wissenswertes über die verschiedenen Apfelsorten und die Streuobstwiese selbst. Den Anmeldebogen können Interessierte unter folgender E-Mail-Adresse anfordern: naturschutzfuehrung@mannheim.de. Organisiert wird die Streuobstweiesenführung vom Fachbereich Klima, Natur, Umwelt der Stadt Mannheim und ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

Madame Butterfly

Premiere im Opernhaus am 4. Oktober

Am Sonntag, 4. Oktober, feiert ab 19 Uhr „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini Premiere im Opernhaus des Nationaltheaters. Cio-Cio-San, genannt Butterfly, sehnt sich nach einem neuen Anfang. In der Hochzeit mit F. B. Pinkerton scheint diese Vision Wirklichkeit zu werden, doch bald neigen sich Schatten über das aufkeimende Glück und Butterfly bleibt verlassen zurück. Opfer gegen Täter, naive Illusion gegen brutale Wirklichkeit – die Rollen scheinen klar verteilt. Und doch gelingt es Videokünstler Ro-

land Horvath, der Geschichte überraschende Facetten abzugewinnen, die die Frage nach Identität und Selbstbestimmung ganz neu stellen. So entsteht ein Bilderbogen, der Puccinis Meisterwerk in neuem Licht erstrahlen lässt. jps

Weitere Termine:

Weitere Vorstellungen am 9. und 30. Oktober, 5. und 12. November sowie 21. Dezember.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Quote für bezahlbares Wohnen wirkt!

Über 700 bezahlbare Wohnungen dank Quote / Investitionen in Wohngebäude weiter hoch

Fraktion im Gemeinderat SPD

Vor drei Jahren wurde die Quote für bezahlbares Wohnen im Rahmen des 12-Punkte-Programms mit einer einzigen Stimme Mehrheit beschlossen. In anderen Städten überparteilich unumstritten, verweigern in Mannheim viele der anderen Parteien die Zustimmung für bezahlbares Wohnen.

Dabei sind die Ergebnisse klar: Vor der Einführung der Quote für bezahlbares Wohnen haben privatwirtschaftliche Investoren nahezu keine bezahlbare Wohnung geschaffen. Seit der Einführung der Quote für bezahlbares Wohnen entstehen bei Neubaugebieten mindestens 30 Prozent im bezahlbaren Segment. Aktuell bedeutet dies einen Quadratmeterpreis der Kaltmiete von maximal 7,85 Euro. Dabei bleiben entgegen der geäußerten Befürchtungen die Investitionen weiterhin auf hohem Niveau.

Quote für bezahlbares Wohnen wirkt
Über 700 Wohnungen entstehen nun durch



Stadtrat Reinhold Götz, wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion

die Regelung. Stadtweit: Egal ob etwa auf Spinelli in Feudenheim und Käfertal, in der

Augusta-Anlage, auf Hammonds in Seckenheim, bei Epiphania in Feudenheim oder auf Turley und der Schafweide in der Neckarstadt. Noch nicht eingerechnet: Neuentwicklung Collini-Center und Otto-Bauder-Anlage in Seckenheim sowie weitere knapp 1000 Wohnungen der BGB mit Landeswohnraumförderung auf Franklin in Käfertal, auf der Schönau und im Jungbusch.

Unbestritten ist also: Die Quote wirkt! Wichtig wird sein, das 12-Punkte-Programm und seine Instrumente genau zu prüfen und zu erweitern. Auch ein Zweckentfremdungsverbot für Ferien- und leerstehende Wohnungen gehört dazu.

Wir müssen gemeinsam handeln: Unterzeichnen Sie die Petition für bezahlbares Wohnen: spdmannheim.de/wohnen. Email: spd@mannheim.de Tel: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Kleingarten-Wettbewerb 2020

Preisverleihung findet im November statt

Sechs Mannheimer Kleingarten-Vereine wurden von einer Jury unter der Leitung von Bürgermeisterin Felicitas Kubala besucht und traten im Wettbewerb gegeneinander an: Welche Anlage ist am schönsten gepflegt? Wo wird von den Gärtnerinnen und Gärtnern am meisten für Umwelt und Artenschutz getan? Dieses Jahr waren bei dem städtischen Wettbewerb Vereine mit weniger als 80 Einzelgärten an der Reihe.

Den ersten Platz belegte der Kleingartenverein Staudenweg (Waldhof), gefolgt vom Kleingartenverein Wilde Au (Feudenheim) auf dem zweiten Platz. Der Kleingartenverein Mannheim-Schönau-Nord erreichte den dritten Platz, der Kleingärtnerverein Kirchwald (Waldhof) den vierten und der Verein der Gartenfreunde „Im Rott“ (Käfertal) den fünften. Den sechsten Platz belegte der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Vogelstang.

„Der Rundgang anlässlich des Wettbewerbs gibt uns Gelegenheit, den guten Kontakt mit den Vereinen zu pflegen und

mit den Vorsitzenden ins Gespräch zu kommen“, sagte Felicitas Kubala. „Wir möchten damit die Leistung der Vereine und ihrer Mitglieder für das Allgemeinwohl würdigen, denn die Gärten tragen zu einem guten lokalen Klima hier in Mannheim bei. Die Kleingärten sind grüne Orte, die auch Lebensraum für viele Tiere bieten – ein Gewinn für die Artenvielfalt und nebenbei für das soziale Miteinander.“

Entsprechend schwer fiel es den Mitgliedern der Jury mitunter, die Punkte gerecht zu verteilen. Die Jury bestand aus Vertreterinnen und Vertretern von Naturschutzverbänden, Kleingarten-Dachverbänden, Mitgliedern des Mannheimer Gemeinderats und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

Die Preisverleihung findet im November statt. Dann bekommen die Vereinsvorstände ihre Urkunden und die Preisgelder von der Bürgermeisterin überreichen. Der ausgelobte Betrag von 1.200 Euro wird entsprechend der erreichten Punktzahl auf die Vereine verteilt. jps

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“ beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Der Bebauungsplan 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“ wird nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Bebauungsplan Nr. 41.8c „Für das Gebiet zwischen Otto-Beck-Straße, Luisenpark, Schubertstraße und Augustaanlage“ aus dem Jahr 1993 ersetzen.

Der geplante Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Eine sich aus städtebaulichen Erfordernissen ergebende Anpassung des Geltungsbereiches bleibt vorbehalten.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neuordnung des Plangebiets.

Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Die Planunterlagen können vom **09.10.2020** bis einschl. **23.10.2020** im **Beratungszentrum Bauen und Umwelt**, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Collini-Center, Collinistraße 1, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Die sonst bei Planverfahren übliche zusätzliche Möglichkeit zur Einsichtnahme der Planunterlagen außerhalb des förmlichen Verfahrens im oben genannten Zeitraum im Bürgerdienst Innenstadt/Jungbusch ist derzeit wegen der aktuellen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht gegeben.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich:

<https://www.mannheim.de/bauleitplanung>

Etwaige Anregungen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich bei der Stadt Mannheim oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim unter oben genannter Adresse abgegeben werden.

Mannheim, 01.10.2020

Stadt Mannheim

Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung, Denkmalschutz

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“ in Mannheim-Oststadt wird aufgestellt. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 22.09.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung
am Donnerstag, den 08.10.2020 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1
68161 Mannheim

Zuschauer*innen müssen sich vorab per Mail unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de anmelden. Die Anzahl der Zuschauer*innen ist auf 25 begrenzt.

Tagesordnung:

- 1 Sicherheitsbefragung 2020 - erste Erkenntnisse
- 2 Vorstellung der Umfrage „Sicher out?“ und Antrag
- 3 Zusammenhalten: Vorstellung des aktuellen Stands zur Umsetzung des Prostitutionsschutzgesetzes in Mannheim, Antrag der SPD
- 4 Silvesterfeuerwerk beschränken, Antrag der GRÜNEN
- 5 Bewilligung der Projektförderung an Hilfsorganisationen
- 6 Stand Sanierungsarbeiten Feuerwache Nord
- 7 Kampagne „Gehwege frei!“, Antrag der GRÜNEN
- 8 Lebensmittelüberwachung in Mannheim; Anfrage
- 9 Behandlung aufgefundener Wildtiere; Anfrage
- 10 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 11 Anfragen
- 12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 06.10.2020 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Zuschauer*innen müssen sich vorab per Mail unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de anmelden. Die Anzahl der Zuschauer*innen ist auf 25 begrenzt. Zuschauerraum ist Raum Swansea neben dem Ratssaal. Dort wird die Sitzung per Livestream übertragen.
Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet (<https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat>) zu verfolgen.

- 1 Bestellung von Bezirksbeiräten; hier: Frau Kerstin Pfeiffer, Vogelstang; Herr Simon Wolter, Wallstadt
- 1.1 Bestellung und Ausscheiden von Bezirksbeiräten; hier: Frau Ines Joneleit, Innenstadt/Jungbusch; Herr Christian Bock, Innenstadt/Jungbusch; Frau Birgit Pesch, Neckarstadt-West
- 2 Aktuelles aus dem ÖPNV; - Auswirkungen der Corona-Pandemie, - Zuschüsse für den Bau der Kapazitätsausweitung am Hauptbahnhof und Netzerweiterung Franklin
- 3 Richtlinien der Stadt Mannheim zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Tierschutzfonds
- 4 Möglichkeiten der Einführung einer Verpackungssteuer bei der Stadt Mannheim
- 5 EU-Strukturförderung aus dem EFRE in Baden-Württemberg 2021 – 2027, Beteiligung der Stadt Mannheim am RegioWIN Wettbewerb des Landes
- 6

EU-Förderung EFRE / RegioWIN Wettbewerb Baden-Württemberg - Leuchtturmprojekt: Innovationszentrum Green Tech

- 7 Sicherstellung und Entwicklung des KREATECH Programms zu KreaSocTech - Anpassung der Richtlinie und Maßnahmenerhöhung für das Jahr 2021
- 8 Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim (BWM) GmbH: Besetzung des Beteiligungsausschusses
- 9 Verschiebung des European Social Economy Summit – EUSES - Corona bedingte Konzeptanpassung und Maßnahmenerhöhung für das Jahr 2021
- 10 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Kunsthalle Mannheim zum 31.12.2019
- 11 Reiss-Engelhorn-Museen - Jahresabschluss 2019 zum 31.12.2019
- 12 Maßnahmengenehmigung für Baumaßnahmen nach dem 2. Kapitel des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II); hier: Justus-von-Liebig-Schule, Brandschutzsanierung und AOI
- 13 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots: Investive Förderung des Kinderhaus-Projekts des Investors Kling Immobilienverwaltungs KG in der Feldstraße 115 im Stadtteil Feudenheim
- 14 Umgang mit Straßennamen nach ihren historischen Gehalten
- 15 Bebauungsplan Nr. 32.41.1 „Turley-Areal Teilbereich 2 - 1. Änderung“ in Mannheim - Neckarstadt-Ost und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss
- 16 Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“, in Mannheim-Käfertal und Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss; und Antrag
- 17 Finanzielle Sonderhilfen für Sportvereine aufgrund der Corona Pandemie
- 18 Kombibad Herzogenried; - Festlegung des Beckenprogrammes, - Kostenermittlung für optionale Bausteine; und Antrag
- 19 Anpassung der Radschnellverbindung Grünzug Nordost im Bereich der Feudenheimer Au
- 19 Forsteinrichtung (periodischer Betriebsplan) 2020 – 2029 für den Stadtwald Mannheim
- 20 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- 21 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 22 Anfragen
- 23 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH
Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Mit Beschluss vom 01.07.2020 hat die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss und den Lagebericht der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet.

2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thomas Pentz geprüft worden. Diese hat mit Datum vom 04.06.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Klimaschutzagentur Mannheim GmbH, D 2, 5-8, 68159 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, den 25.08.2020

Die Geschäftsführung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Mollgymnasium Mannheim – Energetische Sanierung

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Energetischen Sanierung am Mollgymnasium in 68163 Mannheim, Feldbergstr. 16, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 4 - Abdichtungsarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.10.2020

Veröffentlichung Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH zum 31.12.2019 im Amtsblatt der Stadt Mannheim am 01.10.2020

Öffentliche Bekanntmachung

MV Mannheimer Verkehr GmbH

Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

1. Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung vom 02.07.2020 hat den Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.–31.12.2019) festgestellt und beschlossen, mit dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 10.131.263,67 EUR wie folgt zu verfahren:

Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.765.705,79 EUR und Verlustübernahme durch die MKB GmbH aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in Höhe von 8.365.557,88 EUR.

2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MV Mannheimer Verkehr GmbH sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft worden. Diese hat mit Datum 27.03.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen, jeweils von 9 bis 16 Uhr, bei der RNV GmbH, Dynamostr. 19 (4. OG – Zl. 432), 68165 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, 28.09.2020

Die Geschäftsführung